

Wie Hercule Poirot oder Sherlock Holmes

„Spannender als ein Krimi“: Sprachwissenschaftler Löffelad stellt sein Buch „Flurnamen“ vor

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

„Es war ein Herzensanliegen von mir, aber auch von vielen historisch interessierten Schriesheimern.“ Das waren diese Worte, mit denen Bürgermeister Peter Riehl gestern die Bedeutung des Ereignisses klar machte. Aus Anlass des Stadtrechts-Jubiläums gab die Stadt ein Buch über ihre Flurnamen heraus, gestaltet von dem Erlanger Sprachwissenschaftler Peter Löffelad, einer Kapazität auf diesem Gebiet.

Doch die war auch nötig. „Wir hatten unseren Ortshistoriker Hermann Brunn angesprochen, Alt-Bürgermeister Heeger, der ein Büchlein zur Schriesheimer Sagenwelt veröffentlicht hatte, und Dr. Karl Schumann, der über die Schriesheimer Sprachgewohnheiten geschrieben hat. Doch jeder winkte ab, erklärte sich nicht ausreichend kompetent“, berichtete Riehl. „Es wurde klar: Aus unserer eigenen Kraft in Schriesheim können wir dieses Problem nicht lösen.“ Auf der Suche nach einem Experten stieß die Stadt auf den besten Mann, den man in Deutschland in diesem

Bereich bekommt“, wie Riehl lobte: Peter Löffelad, Autor zahlreicher Flurnamen-Bücher für Städte und das Land Baden-Württemberg als Ganzes.

„Diese Arbeit war spannender als jeder Krimi“, bekannte Löffelad. „Man fühlt sich wie ein klassischer Privatdetektiv, eine Art Hercule Poirot oder Sherlock Holmes“. Und im Sili eines Kriminalfalls erzählte der Sprachwissenschaftler den Anwesenden denn auch von seiner Arbeit.

„Man begibt sich zuerst an den Tatort und befragt Zeugen“, berichtete der Autor von seinen Besuchen in Schriesheim und seinen Gesprächspartnern: Peter Hartmann, Ludwig Sander, Heinrich Ruffer in Schriesheim, Emil Bretschl in Altenbach und Friedrich Müller in Ursenbach. Hinzu kam ein Ohrenzeuge: der blinde Fritz Hartmann, „der unheimlich viel zu erzählen wusste“, wie Löffelad immer noch staunte. Es folgte die Spurensuche: im Gelände selbst mit seinen Grenzsteinen sowie in Akten, etwa im Stadtarchiv oder im Generalandschreibarchiv Karlsruhe.

Und wie jeder Kriminalist stieß auch Löffelad auf mysteriöse Gestalten mit

Decknamen: Olsch, Branich, Plock. Auch auf solche, die sich tarnen: einen Bach etwa, der mit seinem Namen vorgeben will, Fleisch statt Wasser zu transportieren – die alten Schriesheimer unter den Zuschauern wussten natürlich sofort, was der Autor meinte. „Schließlich waren sogar Transporten unter den Untersuchungspersonen“, berichtete Löffelad. Denn jene „Gertrud“, die einer Flur ihren Namen gab, stellte sich bei näherer sprachwissenschaftlicher Untersuchung des Namens als Abkömmling eines „Oderich“ heraus.

Insgesamt 400 Fälle hatte die Spürnase aufzuklären, sprich so viele Flurnamen zu enträtseln. „Die allermeisten konnten entlarvt werden, doch einige laufen immer noch getarnt herum“, bekannte der Autor, dass er nicht alle Flurnamen hatte enträtseln können. Doch diese Namen seien, wie alles Böse in Schriesheim, „auswärtig“.

Das Buch war am gestrigen Tag bereits ausverkauft. Es dauert nun einige Tage, bis die übrigen gedruckten Exemplare geliefert sind. Danach sind sie für 15 Euro im Rathaus, im Stadtarchiv und in Utes Bücherstube zu erhalten.



Buchautor Dr. Peter Löffelad mit den Früchten seiner „kriminalistischen“ Arbeit.

Ellwanger Sprachwissenschaftler Peter Löffelad trägt 1400 Bezeichnungen für Feld, Wald und Wiese in und um Neu-Ulm zusammen

„Stadt hat letzte Gelegenheit zur Erforschung dieses Themas genutzt“

Von unserem Mitarbeiter
Gerrit-R. Ranft

Hin und wieder hat Neu-Ulm die Nase vorn im zwischenstädtischen Wettbewerb mit der Schwester Ulm. So jetzt mit dem Buch „Stadt Neu-Ulm – die Flurnamen“, das Oberbürgermeisterin Beate Merk jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Nahe 1400 Bezeichnungen aus Feld, Wald und Wiese faßt der Band zusammen, während eine gleiche Veröffentlichung für Ulm gerade mal 300 Namen umfaßt.

Auf 304 Seiten hat Peter Löffelad, freiberuflicher Sprachwissenschaftler in Ellwangen, nach seiner Angabe sämtliche Flurnamen auf den neun Neu-Ulmer Gemarkungen aufgespürt, ihre Ursprünge gesucht und erläutert, schließlich samt Ortsanga-

ben festgehalten. Die beigelegte Flurkarte weist den teils wunderlichen Namen ihren jeweiligen Platz im Gelände an.

„Einen wichtigen Beitrag zur Heimatkunde und Heimatliebe“ nannte Beate Merk die vom Stadtrat vor knapp zwei Jahren in Auftrag gegebene Arbeit. „Die historischen Flurnamen sollten weiterhin üblich bleiben und auch späteren Generationen noch verständlich sein.“ Sich selbst einen Reim auf bestimmte Flurbezeichnungen zu machen, sei eine Sache, eine andere aber, die tatsächlichen Hintergründe für die Entstehung solcher Namen zu erfahren.

Die Stadt hat die wohl letzte Gelegenheit genutzt, meinte Forscher Löffelad, „denn die ortskundigen Gewährsleute verlassen uns nach und nach“. Bestes Beispiel der 90-jährige frühere Schwaighofener Feldgeschworene Gottlob Hummel, auf dessen überliefertes Wissen sich Löffelad in weiten

Teilen stützen konnte. Rund 60 Ortskundige standen dem Forscher mit Rat zur Seite.

„Wir wollen die Heimatverbundenheit konsequent unterstützen“, versprach Beate Merk. „Dazu gehört auch, daß sich diese Veröffentlichung jeder leisten kann.“ Gleiches gelte für die sechs bisher erschienenen Vorläuferbände, die das Stadtarchiv zu anderen Themen herausgegeben hat. „Mit diesen Veröffentlichungen behaupten wir uns gut gegenüber Ulm, wissen aber stets, wo unsere Grenzen liegen.“ Konkurrenzneid wollte Beate Merk nicht aufkommen lassen.

Eine günstige Gelegenheit, in letzter Minute noch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk zu finden, meinte Verlagsleiter Vogt, in dessen Süddeutscher Verlagsgesellschaft der Band erschienen ist.

● Peter Löffelad, Stadt Neu-Ulm, Die Flurnamen, Ulm 1995, 29 Mark.



Peter Löffelad blättert in seinem 304 Seiten dicken Werk. Bild: Gerrit-R. Ranft

Dr. Peter Löffelad
Lange Furt 3
D-73479 Ellwangen

PL-Verlag

E.I.S.: Ellwanger Institut für
Sprachforschung

Flurnamen
Baden-Württemberg

Publikationen zum Thema Flurnamen

- Löffelad, Peter: Flurnamen der Stadt Ulm und deren Bedeutung: Gemarkungen Ulm, Söflingen und Grimmelfingen; unter Verwendung der archivalischen Vorarbeiten von Karl Meder. Stuttgart 1992 (= Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm : Reihe Dokumentation; Bd. 8). [176 Seiten + Karte] Kohlhammer-Verlag.
- Löffelad, Peter: Die Flurnamen von Ehningen. Beiträge zur Ortsgeschichte. Ehningen 1995. [112 Seiten + Karte] Herausgeber: Heimatgeschichtsverein Ehningen e.V.
- Löffelad, Peter: Die Flurnamen der Gemarkung Talheim. In: Talheim. Geschichtsbuch der Gemeinde Talheim im Landkreis Heilbronn. Talheim 1995. S. 369-409 mit Karte.
- Löffelad, Peter: Die Flurnamen der Gemarkung Talheim. In: Talheim. Geschichtsbuch der Gemeinde Talheim im Landkreis Heilbronn. Talheim 1995. S. 369-409 mit Karte.
- Löffelad, Peter: Geschichte auf Schritt und Tritt. Die Flurnamen Bartenbachs. In: Bartenbach. Die Geschichte eines Ortes im Wandel der Zeit. Hrsg. von Oliver Auge und Martin Mundorf. Göppingen 1998 (= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Göppingen, Band 38), S. 142-145.
- neu:** Löffelad, Peter: Die Flurnamen der Gemarkung Stötten. In: Stötten – vom Maierhof zum schwäbischen Alldorf. Im Auftrag der Ortschaft Stötten, Stadt Geislingen an der Steige herausgegeben von Paul Thierer, Geislingen 2006 (= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Geislingen an der Steige, Band 22), S. 263-305.
- neu:** Löffelad, Peter: Die Flurnamen von Jebenhausen – und was sie uns heute noch bedeuten können. In: 800 Jahre Jebenhausen – Vom ritterschaftlichen Dorf zum Stadtbezirk. Hrsg. Von Anton Hegel und Karl-Heinz Rueß. Göppingen 2006 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Göppingen, Band 46), S. 195-203.

Löffelad, Peter: Tiefenbronn. Die Flurnamen von Lehnigen, Mülhhausen und Tiefenbronn. PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 1997. [176 Seiten + Karte] ISBN 3-9805571-2-X; EUR 16,-

Löffelad, Peter: Die Flurnamen von Aidingen, Deufringen und Dachtel. PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 1997. [216 Seiten + Karte] ISBN 3-9805571-1-1; EUR 16,-

Löffelad, Peter: Das Ellwanger Flurnamenbuch. PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 1997. [416 Seiten + 24 Blätter mit Farbbildern + Karte] ISBN ISBN 3-9805571-0-3; EUR 26,-

Löffelad, Peter: Das Namenbuch von Wangen und Oberwälden. PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 1999 (Flurnamen Baden-Württemberg, Band 1). [267 Seiten + Karte] ISBN 3-9805571-3-8; EUR 16,-

Löffelad, Peter: Die Flurnamen der Gemeinde Unterschneidheim. PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 2002 (Flurnamen Baden-Württemberg, Band 2). [556 Seiten + Karte] ISBN 3-9805571-7-0; EUR 25,-

Löffelad, Peter: Die Flurnamen von Oberrot und Hausen. PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 2002 (Flurnamen Baden-Württemberg, Band 3) [204 Seiten + Karte] ISBN 3-9805571-4-6; EUR 19,90.

Löffelad, Peter: Die Flurnamen der Gemarkung Zipplingen. Sonderveröffentlichung zur 850-Jahrfeier. PL-Verlag, Ellwangen 2003. EUR 15,-

Löffelad, Peter: Die Flurnamen der Stadt Schriesheim (mit Altenbach und Ursenbach). PL-Verlag, Ellwangen/Jagst 2004 (Flurnamen Baden-Württemberg Band 4). ISBN 3-9805571-X-0. EUR 20,-

Weitere Bände in Bearbeitung: Brackenheim, Ispringen, Hüttlingen, Böbingen, Ulm Orstleile.

Fon +49 7961 2517
Fax +49 7961 561129
eMail Flurnamen@t-online.de

Neu:

Die Flurnamen der Gemeinde Weidenstetten. PL-Verlag Ellwangen/Jagst 2006 (Flurnamen Baden-Württemberg Band 5) [106 Seiten + Karte] ISBN 3-9805571-9-7; EUR 19,-

In Kürze erscheint:

Die Flurnamen der Gemeinde Wört. PL-Verlag Ellwangen/Jagst 2007 (Flurnamen Baden-Württemberg Band 6).
Subskriptionspreis EUR 19,-

www.eis-pl.de
www.flurnamen.de
www.sprachforschung.com
www.eis-online.eu